

kommerzieller Telefon-Terror - wie reagieren?

Beitrag von „neleabels“ vom 3. September 2005 13:58

Zitat

Brotkopf schrieb am 03.09.2005 12:50:

aber danke für die persönliche beleidigung als telefonprostituierte!

Zitat

Brotkopf: ich bin jung und brauche das Geld

Ich greife hier nur deine Formulierung auf. Deine Wortwahl spricht für sich. Übrigens solltest du genauer Lesen. Ich habe dich nicht als Telefonprostituierte bezeichnet, ich schreibe - in Übereinstimmung mit dem "Duden Fremdwörterbuch", Bedeutung 1 - dass du dich in einer verwerflichen Tätigkeit prostituierst und damit herabwürdigst.

Zitat

es gibt einen großen unterschied zwischen telefonwerbung und telefoninterviews.
werbung ist ganz klar verboten, interviews sind erlaubt.

Ich weiss, die Gesetzgebung greift da noch zu kurz. Dass ich diesen Unterschied für fakultativ halte, habe ich erläutert - gehst du leider nicht drauf ein.

Zitat

momentan mache ich eine umfrage zum wahlverhalten, auftraggeber: die bundesrepublik deutschland.

In anderen Worten: du versuchst gerade, die "Seriösität" deines Arbeitgebers zu restaurieren, indem du auf ein besonders "ehrenwertes" Thema - Mitwirkung am demokratischen Prozess - abhebst. In deinem letzten Beitrag, hast du allerdings eingeräumt:

Zitat

Brotkopf: Generell muss man als Anrufer jeden auf diese Liste setzten, der es verlangt, wobei wir angehalten werden, diese Liste zu leugnen bzw. zu sagen, dass wir das nicht können

Wenn dein Arbeitgeber, dich systematisch zum Lügen anhält, warum sollte ich an dessen Seriösität glauben? Was sind überhaupt Daten eines Anbieters wert, der so leichtfertig mit Lügen hantiert?

Nele